markus moser

markus moser

drahtskulpturen

Scharnstein · 2012

Mag. Karin Moser (Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft / Russisch, Partnerin und Mutter der 3 gemeinsamen Kinder)
Ich lebe mit meinem Mann Markus seit über 20 Jahren in Beziehung, wir haben vieles miteinander erlebt und erfahren, wir kennen uns schon ziemlich gut – könnte man meinen! Doch ist es immer wieder neu!
Immer wieder treten andere Facetten des Menschen in den Vordergrund, Erfahrungen werden integriert, Lebensweisen verändert. Die Suche nach uns selbst und dem anderen, die Sehnsucht nach Freiheit und Geborgenheit lässt uns neue Wege beschreiten, macht das (gemeinsame) Leben immer wieder spannend.
Was treibt einen Künstler an, wie lebt er, wie schafft er es gegebenenfalls Familie, Beruf und Kunst zu kombinieren, wie ist seine Arbeitsweise, wie schafft er es in die Öffentlichkeit, wie sieht er die Welt? … Fragen, die mich beschäftigen, wenn ich ein Werk betrachte, das mich interessiert, mich anspricht, mich berührt.
Diesmal stelle ich solche Fragen meinem Mann.

K: Manche der Objekte schauen aus wie gezeichnet – beabsichtigte Täuschung?
M: Beabsichtigte Täuschung, naja.
Wenn man im Raum nur Konturen nachzeichnet, versucht mit Linien einen Körper darzustellen, dann wirkt es oft zwangsweise wie eine perspektivische Zeichnung, vor allem vor weißem Hintergrund.

K: Es werden ja Dinge sichtbar, die man eigentlich nicht sieht.
M: Du meinst Rückseiten, Inhalte?

K: Ja genau, Dinge, die normalerweise verdeckt sind.
M: In gewisser Weise macht gerade das den Reiz aus, dass man eigentlich nichts verstecken kann. Es sind ja nur die Konturen da, es fehlen die Flächen, es fehlt die Deckkraft und somit ist es durchsichtig. Man kann nichts verbergen, man kann nichts einsperren, man kann nichts weg sperren. Obwohl nichts da ist, ist eigentlich alles da.

K: Das Besondere für mich ist, dass Dargestelltes stark reduziert wird. Dinge, Gegenstände, Menschen werden dadurch so klar, dass sie sehr schnell in den Mittelpunkt rücken. Überschüssiges Beiwerk ist völlig weg. Die eigentliche Sache wird für mich groß dadurch. Wie empfindest du das?
M: Für mich oder generell in der Kunst geht es oft darum, Alltagssituationen, Gebrauchsgegenstände, Dinge die wir oft sehen und nicht mehr beachten, zu fokussieren, den Blickwinkel so darauf zu setzen, dass sie einem ins Auge springen, dass man darüber stolpert und hinschauen muss.
Wenn man Kunst macht, will man, dass sie ins Auge springt, Fragen oder Geschichten im Betrachter hervor ruft, dann will man, dass etwas passiert. Und wenn meine Arbeiten für dich so wirken, wenn sie in diesem Sinne größer erscheinen, ja dann … kurze Pause … Ziel erreicht. Schön.

K: Wo entstehen die Werke, die Objekte?
M: Die Werke entstehen zuerst einmal bei mir im Kopf. Mittlerweile laufe ich ja fast so durch die Welt – wenn ich irgend etwas sehe, das mich interessiert, dann beginne ich, diese Dinge in Kanten und Linien zu zerlegen, und überlege, wie sich das machen lässt. Manches ist ja auch mit Problemen behaftet. Ich kann nicht aus einer freien geraden Fläche irgend etwas herausragen oder hineinwachsen lassen, weil es keine Anknüpfungspunkte gibt.

Ich kann immer nur Kanten miteinander verbinden. Daher entstehen die Sachen vorher einmal im Kopf. Und wenn ich Wege der Realisation gefunden habe, geht es gleich in der Werkstatt weiter. Dann beginne ich, diese Drahtlinien miteinander zu verbinden.

K: Es sind jetzt schon einige Dinge über die Arbeitsweise angesprochen worden. Kannst du noch etwas näher darauf eingehen, mit welchem Material arbeitest du?
M: Das Grundmaterial ist geglühter Eisendraht, hauptsächlich im Durchmesser von 3 – 5 mm. Meistens klopfe ich zuerst einmal das aufgewickelte Rohmaterial am Amboss gerade und bringe dann die gerade Linie in die gewünschte Form.
Dass ich das Material zuerst gerade biege, hat folgende Gründe:
1. ist es für mich meist leichter von einer Geraden ausgehend die gewünschten Kanten und Linien im Raum zu biegen; 2. bekommt der Draht durch dieses Hämmern eine gewisse Steifigkeit; 3. werden diese Drahtlinien durch das händische Hämmern unexakte Geraden. Dadurch bekommen auch die fertigen Objekte den Eindruck einer Zeichnung, einer Handskizze, bei der die Linien nicht mit einem Lineal gezogen sind und das Zittern der Hand in sich bergen. Sind zwei Linien einmal soweit fertig, kann ich sie miteinander verbinden; das passiert mittels Schutzgasschweißen.

K: Wann ist ein Objekt fertig?
M: Das ist immer eine spannende Geschichte, weil es eine Gratwanderung ist, welches Detail notwendig ist, um das Objekt zu erkennen, oder welches man lieber weg lässt, weil es sonst zu viel wird. Oft kommen Linien wieder weg, die schon da waren, oder im Nachhinein erst dazu.
Wenn ein Objekt nach Tagen oder Wochen anscheinend fertig ist, stell ich es in der aufgeräumten Werkstatt hin, ich versuche es zu exponieren. Danach gehe ich 1 - 2 Tage nicht in die Werkstatt. Wenn ich dann das erste Mal das fertige Teil mit Abstand betrachte, ist es sehr spannend. Es ist wie ein Enthüllungsakt, der mir zeigt, ob ein Objekt passt und stimmig ist, etwas verändert werden muss, oder ob die Arbeit umsonst war.

K: Die 2dimensionalen Werke kann man also wirklich als Zeichnungen aus Metall bezeichnen.
M: Ja.
Doch Zeichnungen sind die 3dimensionalen Objekte auch, diese sind halt im Raum gezeichnet, die 2dimensionalen in der Fläche.
Ich mag dieses Springen zwischen den Dimensionen. Z. B. ein räumliches Objekt vor einer weißen Wand wirkt auf den ersten Blick oft gezeichnet, so als wären die Linien an der Wand. Und bei den 2dimensionalen Arbeiten ist es oft genau umgekehrt: hängt ein Objekt ein Stück vor der Wand wirkt es durch den Schatten, den die Drahtlinien an die Wand werfen, räumlich. Manchmal springt das gesehene Bild zwischen den Dimensionen hin und her, mal wirkt es plastisch, mal flächig.

K: Wann hast du begonnen deine Drahtskulpturen zu bauen?
M: Das wird gewesen sein, hmm, … (blättert in einer Mappe, dann ganz sicher) … 2007 sind die ersten Drahtobjekte entstanden.

K: Möchtest du auch etwas über deinen „eigentlichen Beruf“ erzählen?
M: Tja, was gibt's da zu sagen? Bei meinem Brotberuf, mit dem ich meine Familie und mich ernähre, geht es um Software. Ich verkaufe, supporte, schule ein Computerprogramm, das mache ich seit ungefähr 20 Jahren. Wahrscheinlich hat dieser Beruf mich wieder zum freien, manuellen Arbeiten geführt, weil diese Komponente darin völlig fehlt. Durch meinen Lehrberuf Schlosser kommt die Nähe zum Metall. Insofern ist der eigentliche Beruf, wie du es bezeichnest, notwendig gewesen, dass ein gewisser Durst nach kreativem manuellen Arbeiten entstehen konnte.

K: Du lebst in Scharnstein – einem „5000 Einwohner Ort“ – also ziemlich auf dem „Land“ - gibt es hier so etwas wie eine Kunstszene?
M: Eine Kunstszene? Doch, freilich. Manchmal denke ich mir, dass das Almtal ein fruchtbarer Boden ist für Leute, die etwas Neues ausprobieren.
Es gibt ein paar KünstlerInnen, die ich sehr schätze. Dazu gehören auch jene, die mir zugesprochen haben, denn am Anfang habe ich mich ein wenig versteckt mit meinen Werken. Das war ja alles Neuland für mich. Die Frage „Was machst du da eigentlich?“ hat mich ziemlich herausgefordert.
Es gibt zwar keine Galerieszene, in der wöchentlich was läuft, aber es ist ja nicht weit in größere Städte, wo man sich mit Kunst intensiver auseinandersetzen kann.
Es gibt also eine kleine bescheidene, aber doch sehr interessante Szene.

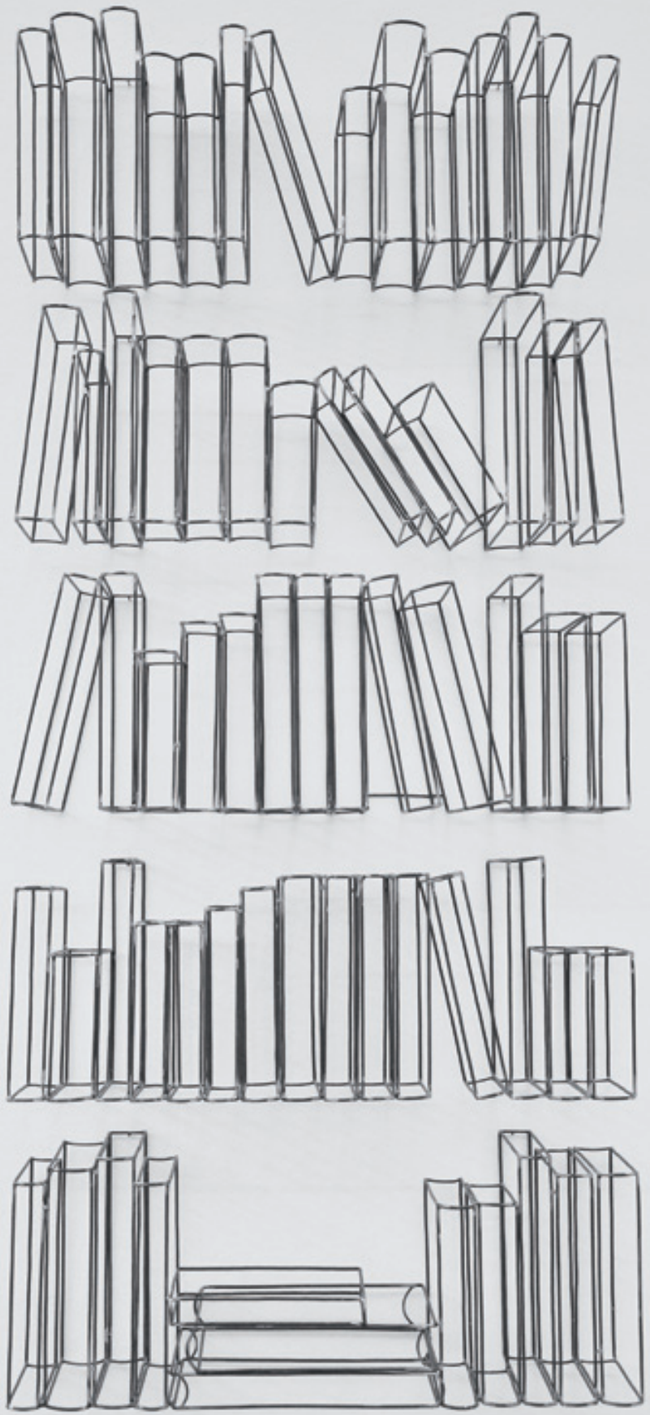
K: Du bist verheiratet, hast Kinder. Wie lässt sich Familie, Beruf und Kunst vereinbaren? Das sind doch drei sehr zeitintensive Bereiche, oder?
M: Ja, es braucht und verlangt alles seine Zeit. Das funktioniert irgendwie. Das geht eigentlich automatisch, weil die verschiedenen Bereiche unterschiedliche Zeiten brauchen. Die Familie z. B. braucht in den Ferien oder am Wochenende mehr Zeit, die Firma verlangt vor allem um den Jahreswechsel herum sehr viel Zeit wegen der updates, auch die Kunst verlangt ihre Zeit, wenn viele Ideen in meinem Kopf da sind, die umgesetzt werden wollen und müssen.
Z.B. jetzt im Winter, wo ich viel für die Firma machen muss, ist es im Atelier so unangenehm kalt, dass ich es dort sowieso nicht lange aushalte.
Irgendwie geht sich das aus. Das war nicht immer so. Schön langsam kann ich die wiederkehrenden Stillstände in den einzelnen Bereichen besser akzeptieren und somit die frei gewordene Zeit für die anderen Bereiche nutzen.
K: 2007 hast du mit den Drahtobjekten begonnen, 2009 fanden erste Ausstellungen in verschiedenen Galerien statt, 2011 gab es einen einmonatigen Atelieraufenthalt im Egon Schiele Zentrum in Krumau, ebenfalls 2011 vertreten auf der Kunstmesse in Linz – ein rasanter Anstieg.
M: Ja. Das erschreckt mich auch selber.

K: Wie bist du von der kleinen Kunstszene in Scharnstein in die große gekommen?
M: Durch nicht viel Nachdenken und ein bisschen Frechheit.
Genauso wie ich mit den Drahtarbeiten einfach begonnen habe, ohne viel nachzudenken über Sinn oder Ziel, genauso bin ich dann mit Fotos meiner Arbeiten in ein paar Galerien gestapft (nachdem die erste Reaktion der „Scharnsteiner Kunstszene“ sehr anerkennend war!), zuerst in Oberösterreich, dann in anderen Bundesländern. Irgendwie haben die Galerien daran Gefallen gefunden und so ist es recht schnell zu Ausstellungsmöglichkeiten gekommen. Vielleicht sind die Drahtskulpturen etwas, das man nicht jeden Tag irgendwo sieht.

Das Interview entstand am 25. Jänner 2012

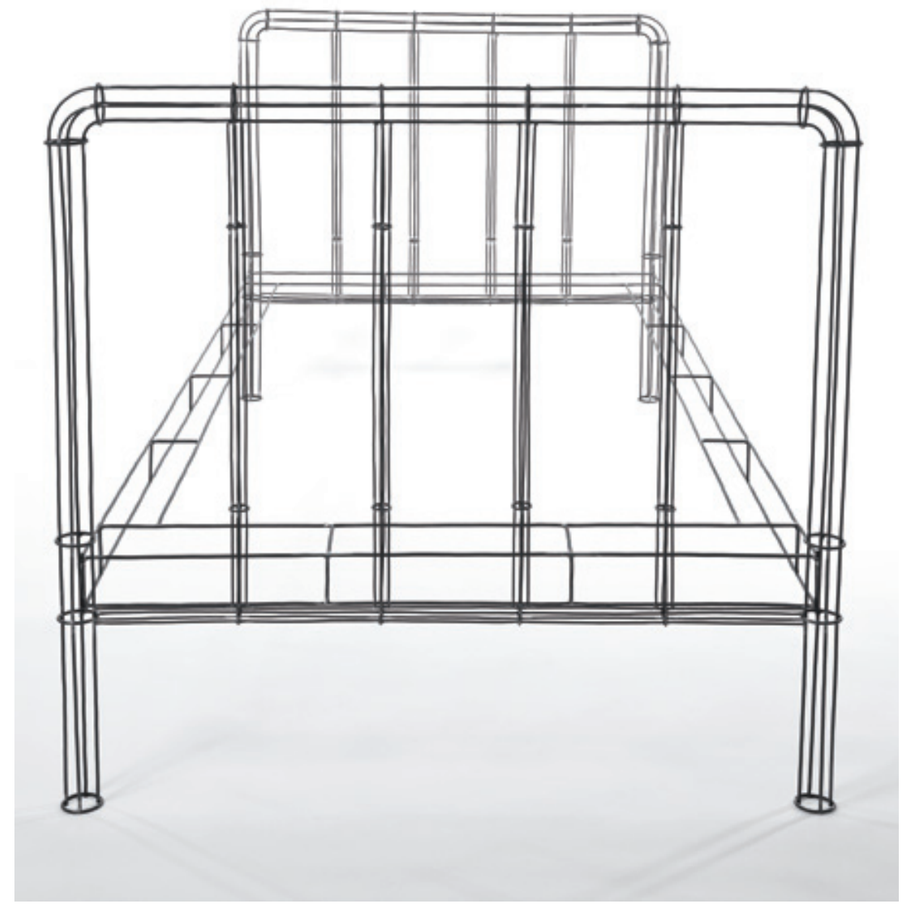
bücher, 2011 eisendraht verschweißt, b/h/t 800/310/240 mm/reihe

friseur, 2008
gezählte Tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008

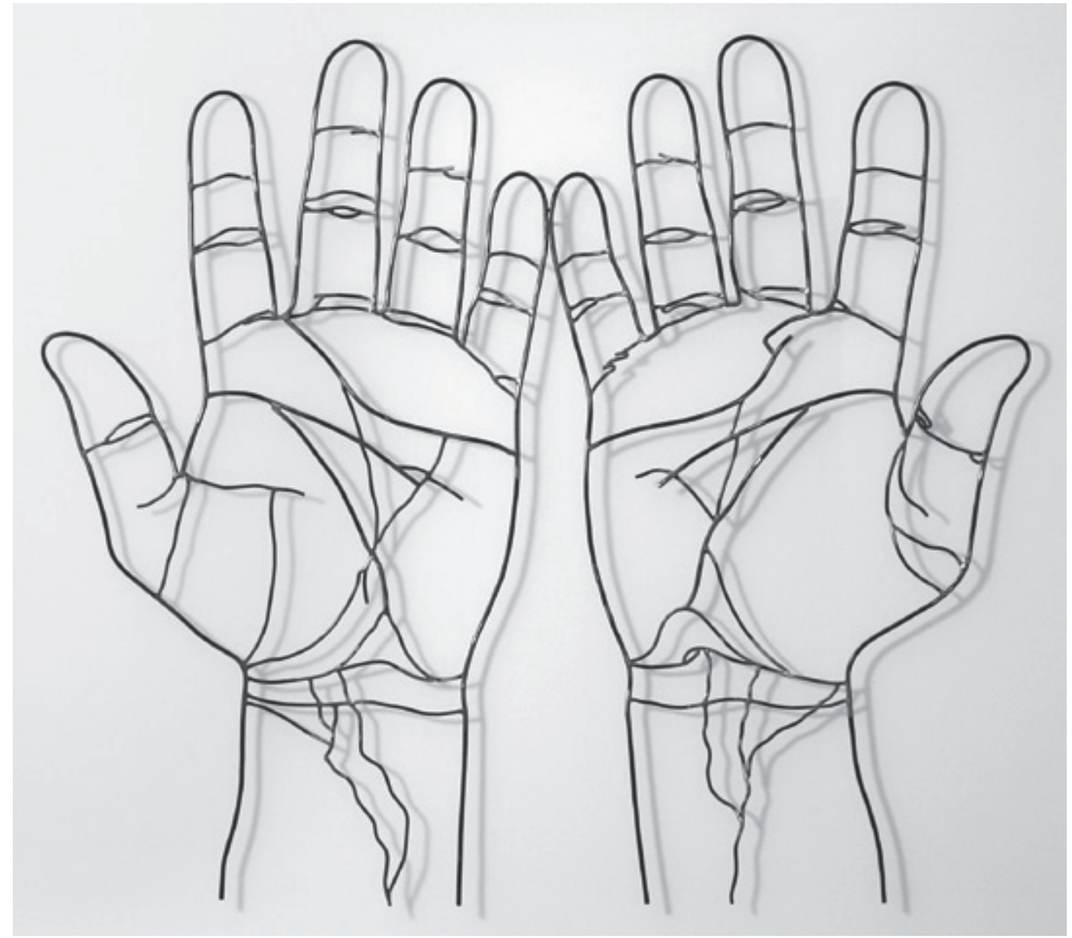


bücher, 2011
friseur, 2008 eisendraht verschweißt, h/b/t 1950/3200/1200 mm
gezählte Tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008

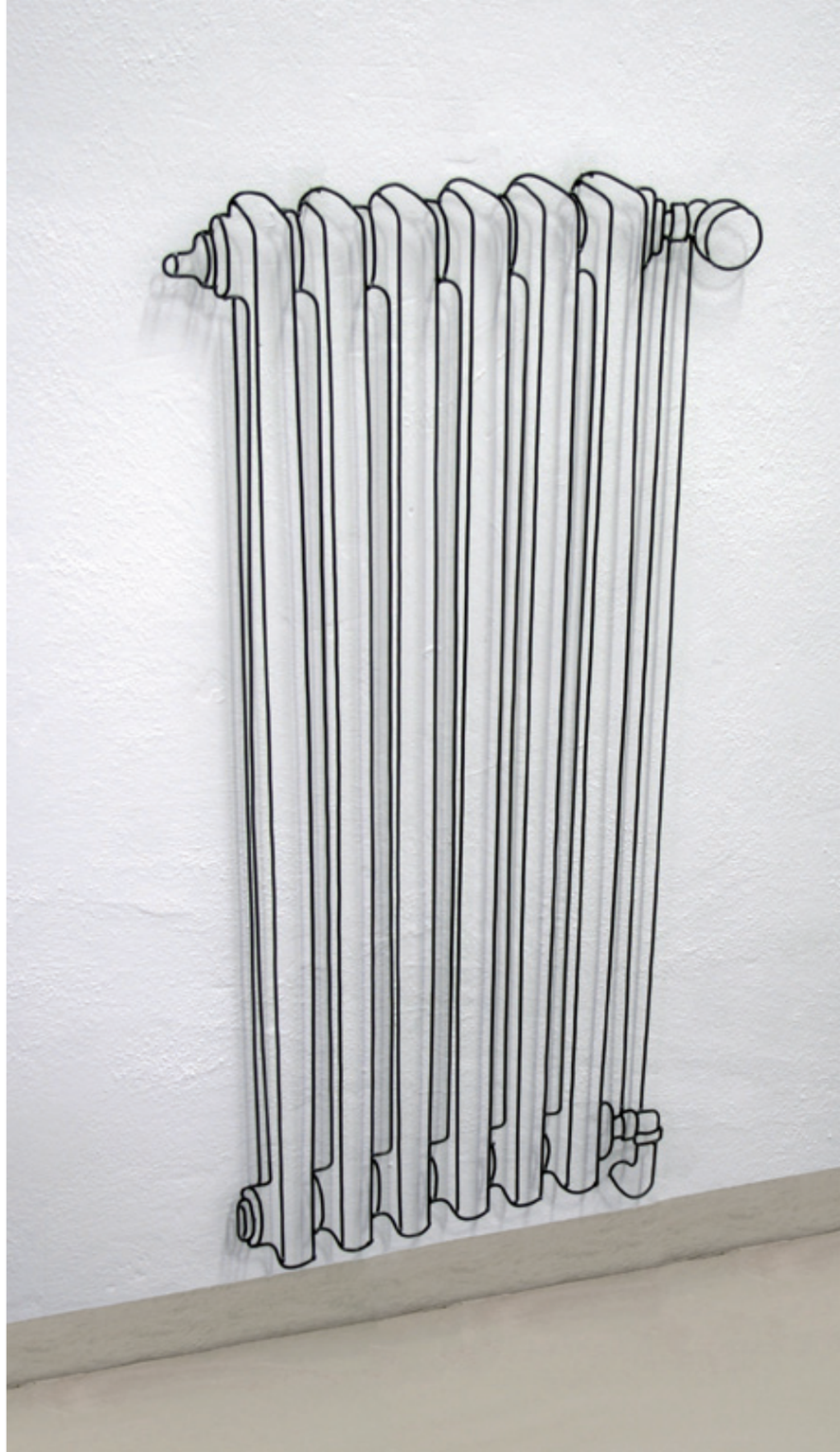
bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011 eisendraht verschweißt, l/b/h 1900/900/900 mm
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008



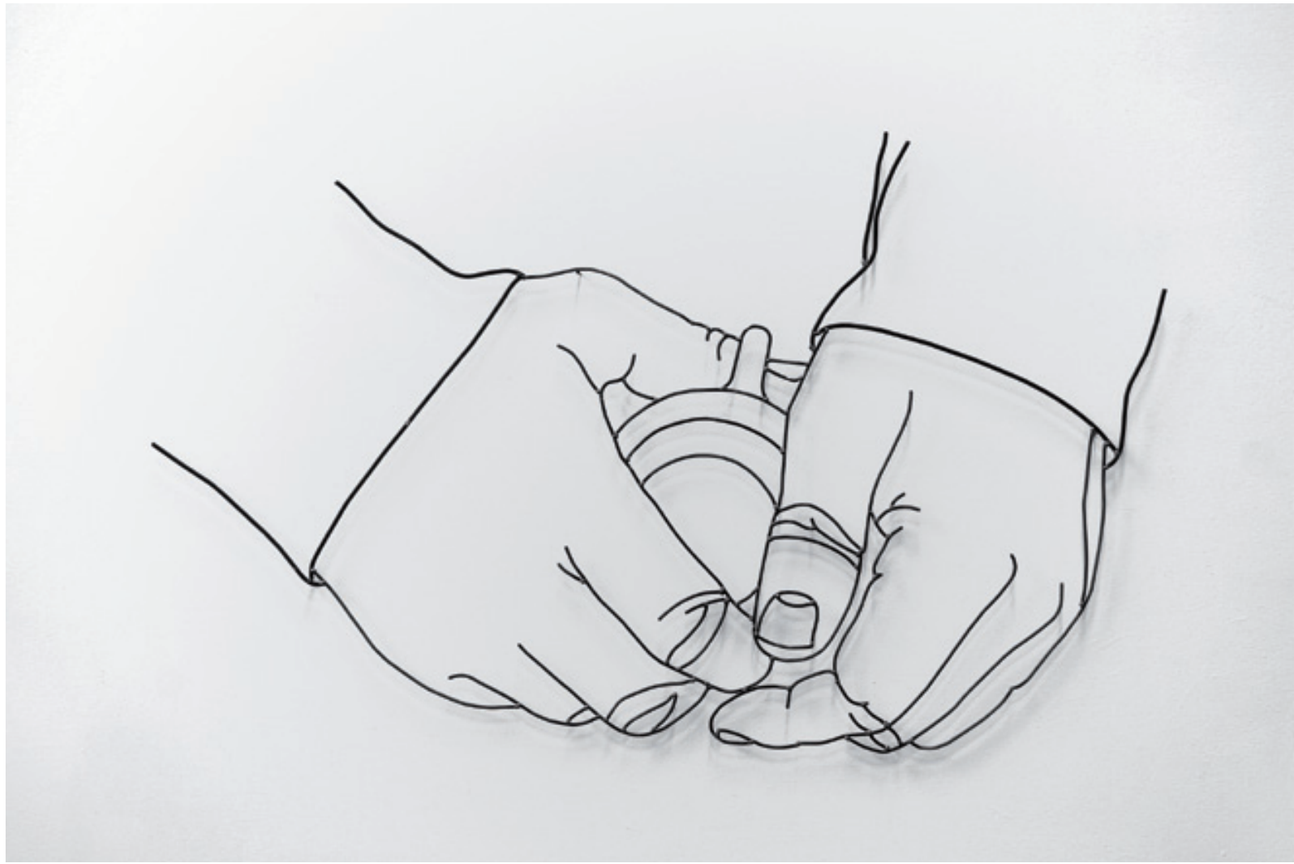
bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011 eisendraht verschweißt vor acrylglas, h/b 900/1000 mm
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008



bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011 eisendraht verschweißt, h/b 1100/600 mm
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008

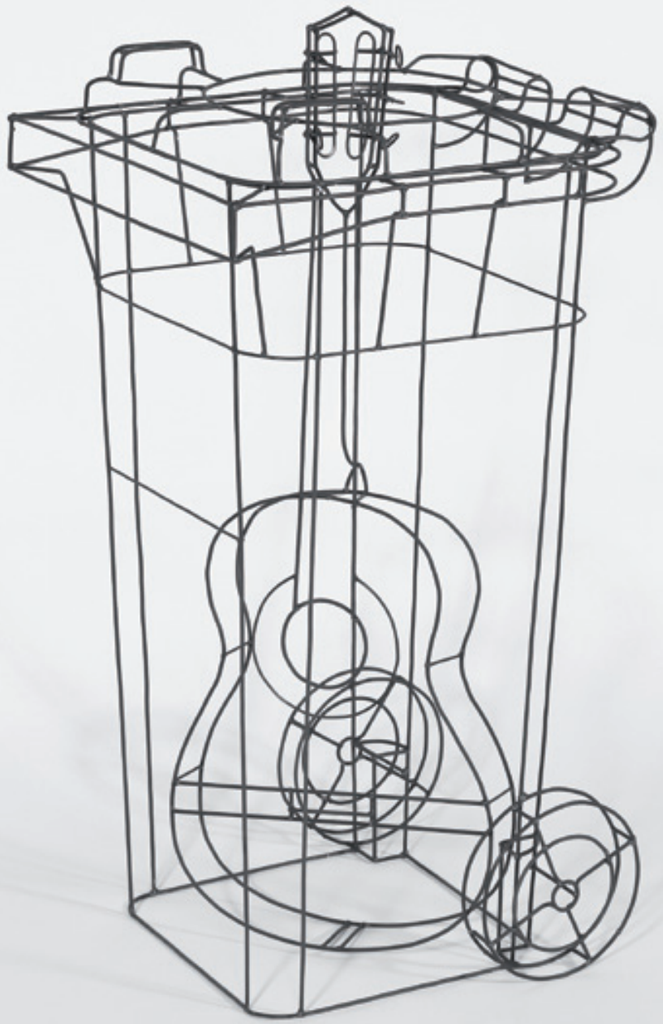


bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011 eisendraht verschweißt, h/b 600/1000 mm
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008

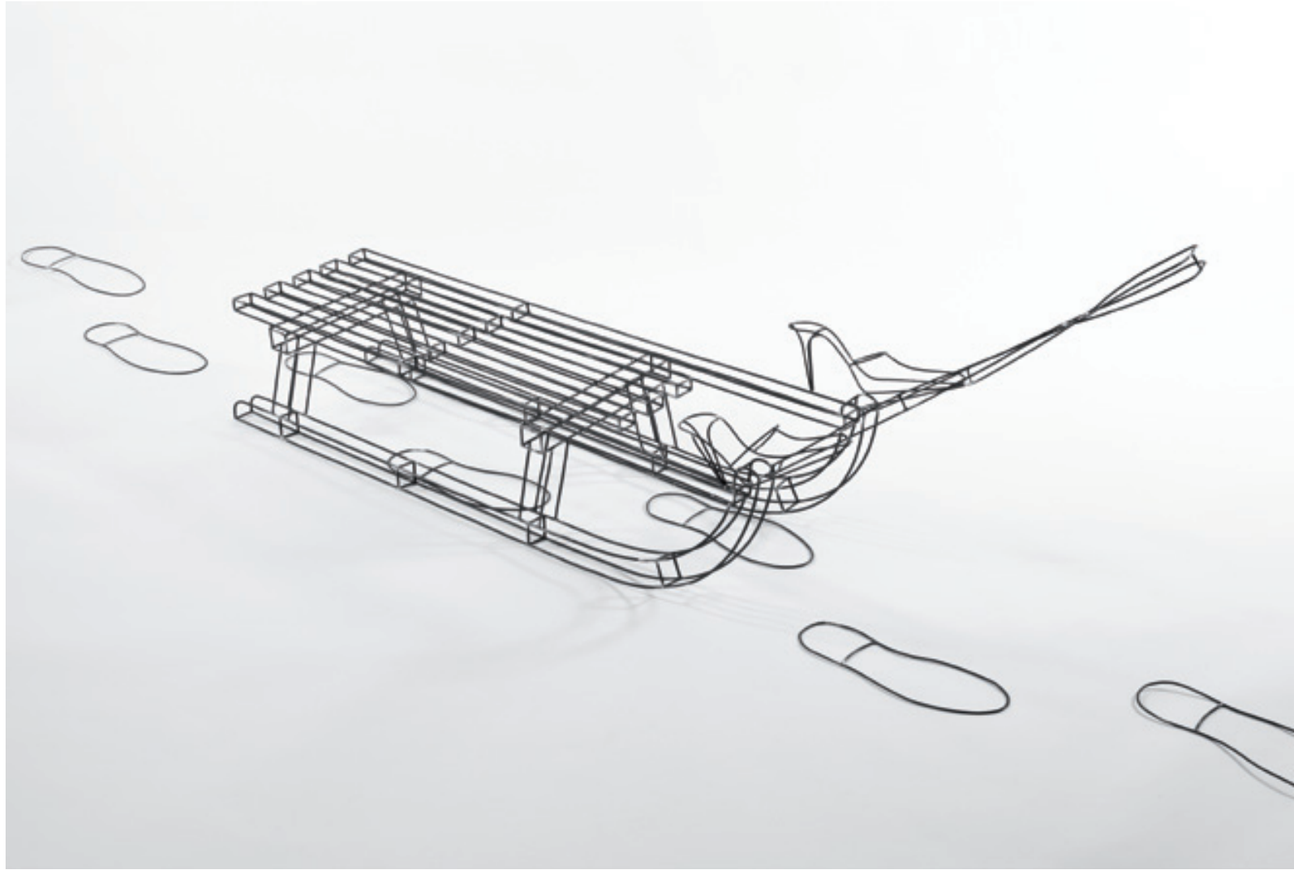


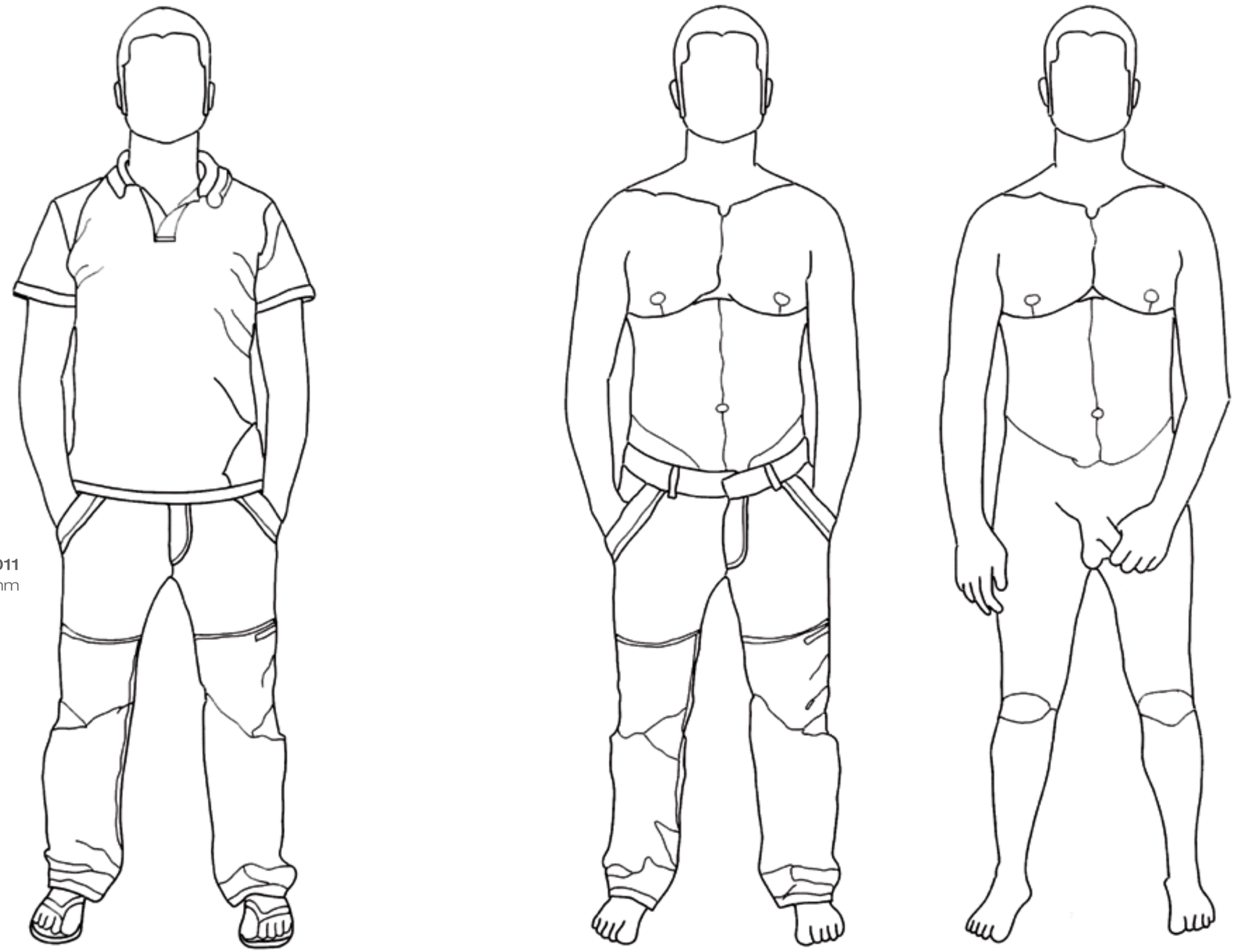
bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009 eisendraht verschweißt, h/Ø 2000/600 mm
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008

bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008 eisendraht verschweißt, h/b/t 950/500/550 mm
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008



bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011 eisendraht verschweißt, h/l/b 650/1550/450 mm
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008





alles ablegen, 2011
eisendraht verschweißt; h/b 1900/2200 mm

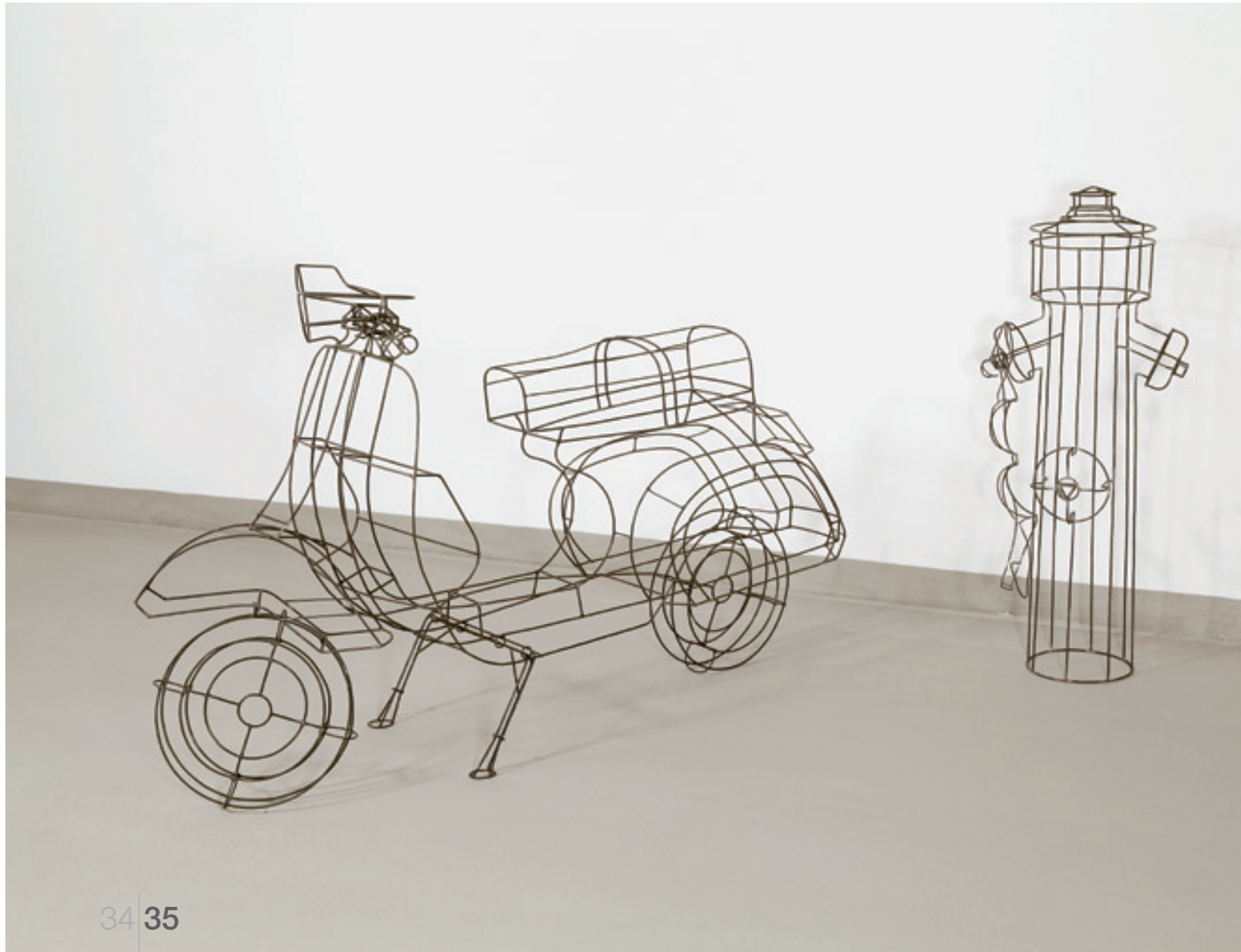
bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008 eisendraht verschweißt, h/b/t 900/500/150 mm
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008

bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010 eisendraht verschweißt, h/b/t 750/1600/800 mm
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008

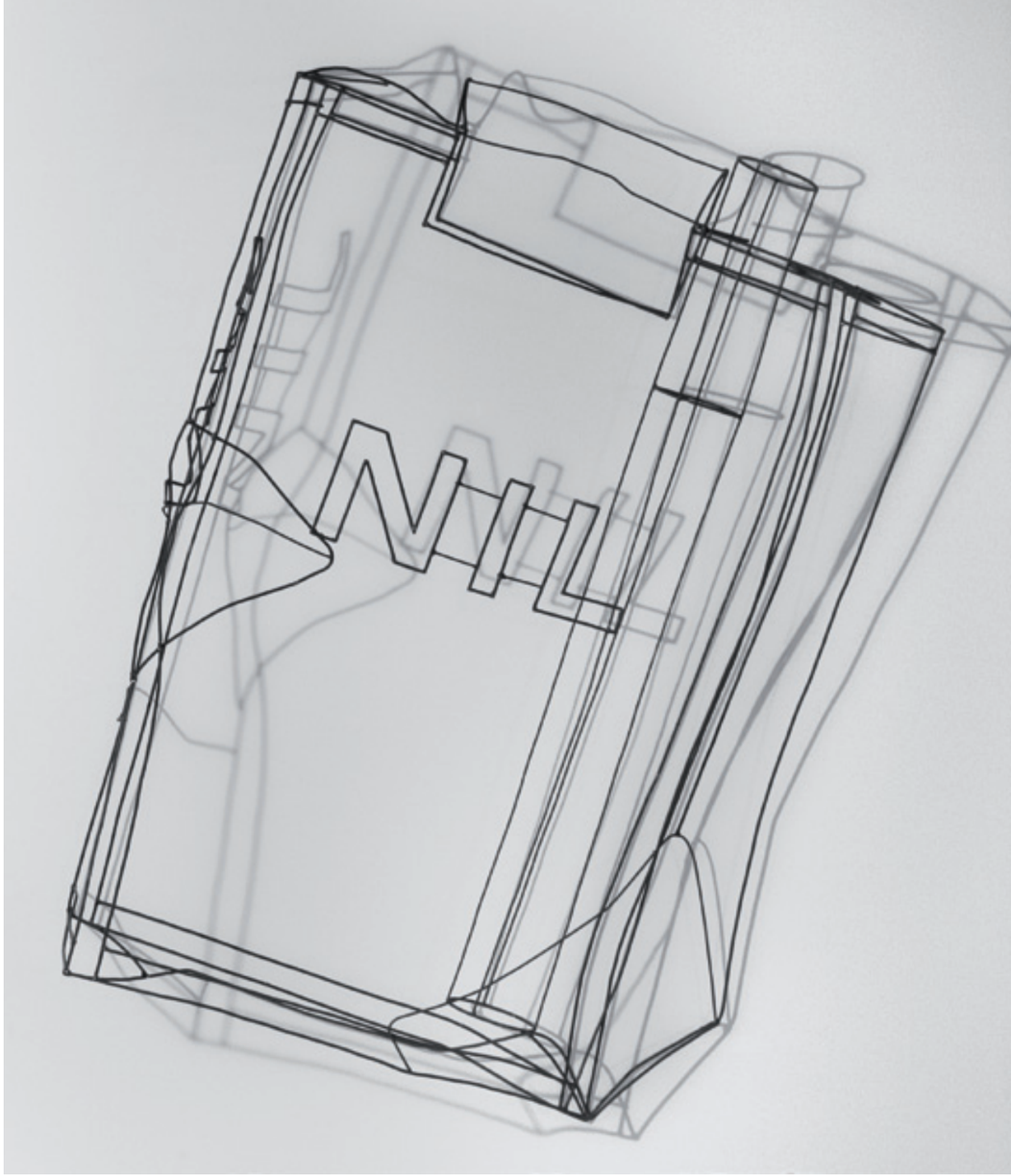
bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1 psyche, 2008 – gezählte tage, 2011 – stuhl, 2010
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008

bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2 ofen, 2007 – porto, 2008
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008

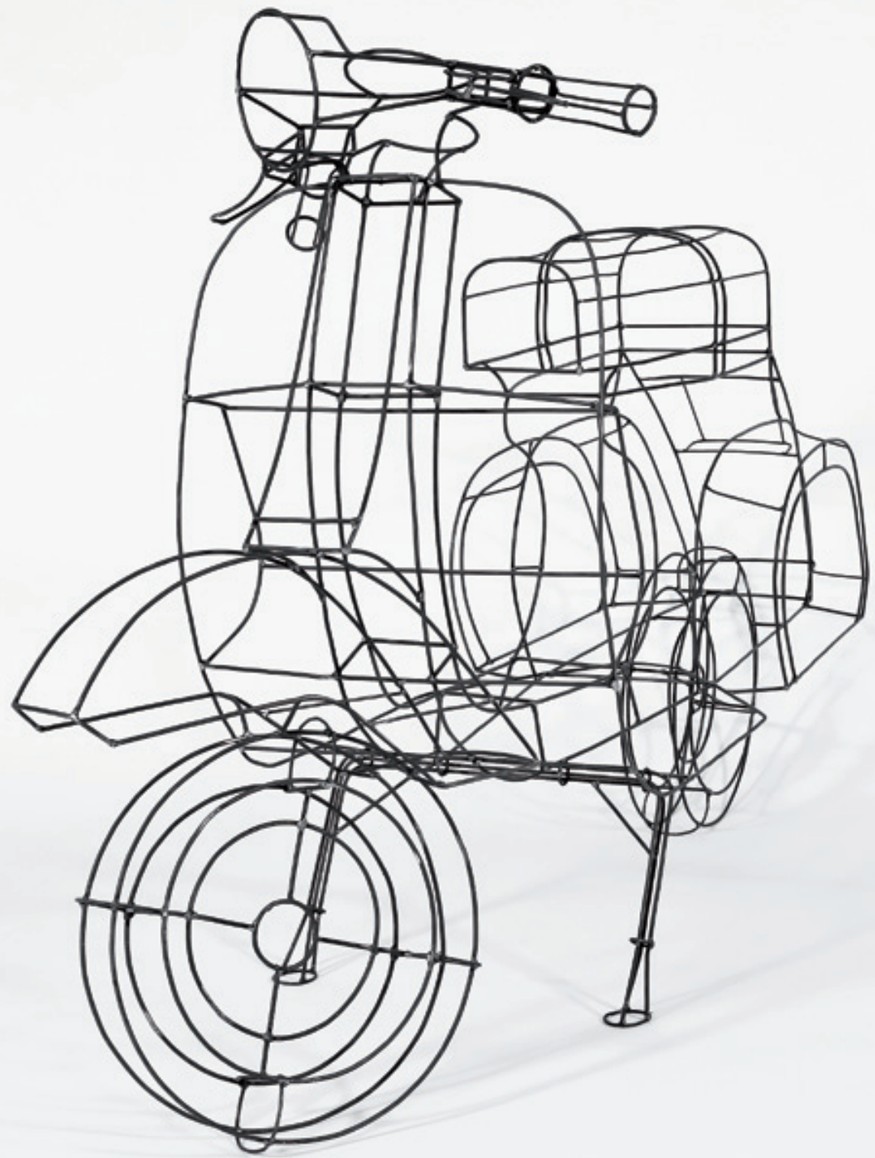
bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3 vespa, 2008 – hydrant, 2009
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008



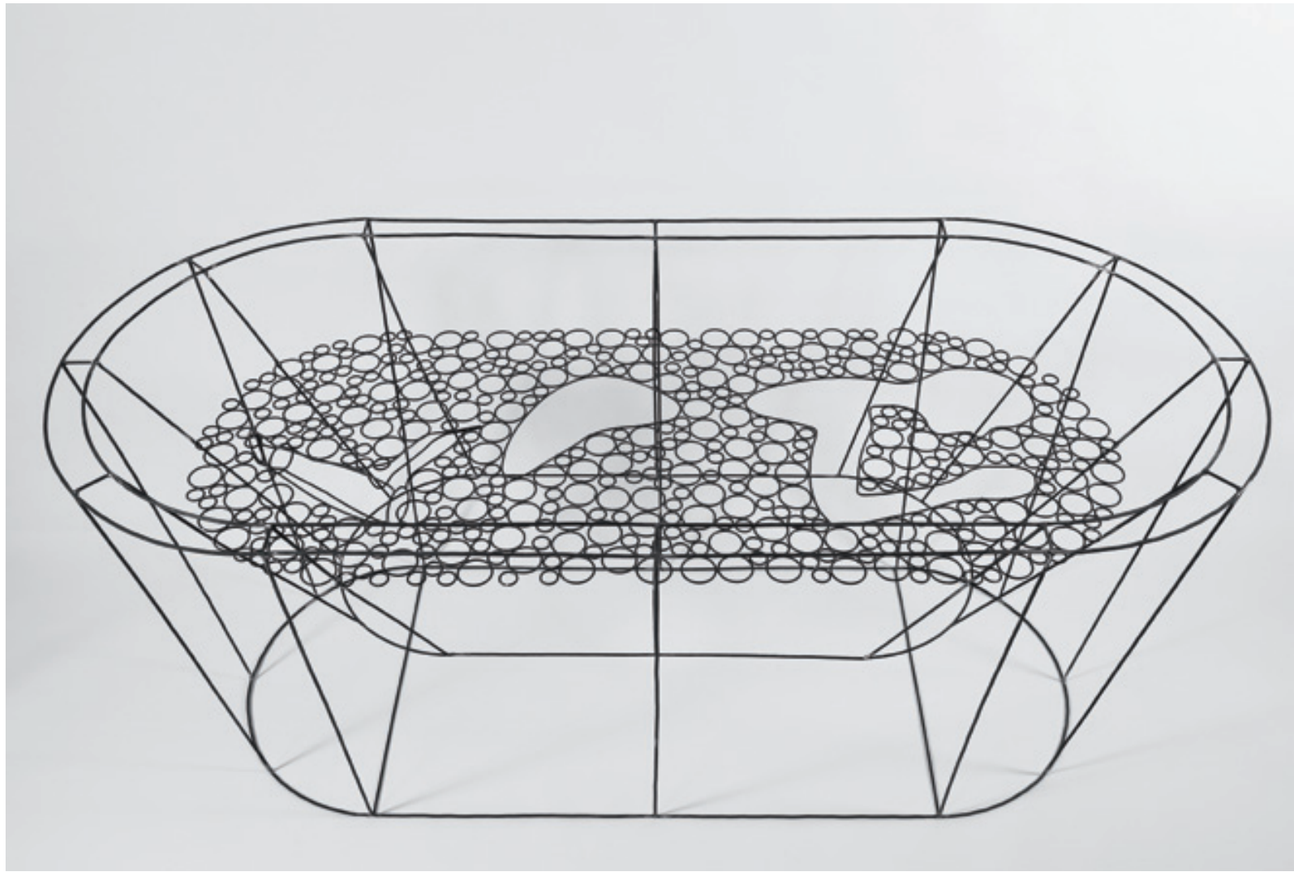
bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008 eisendraht verschweißt vor acrylglas, h/b 1600/1350 mm
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008



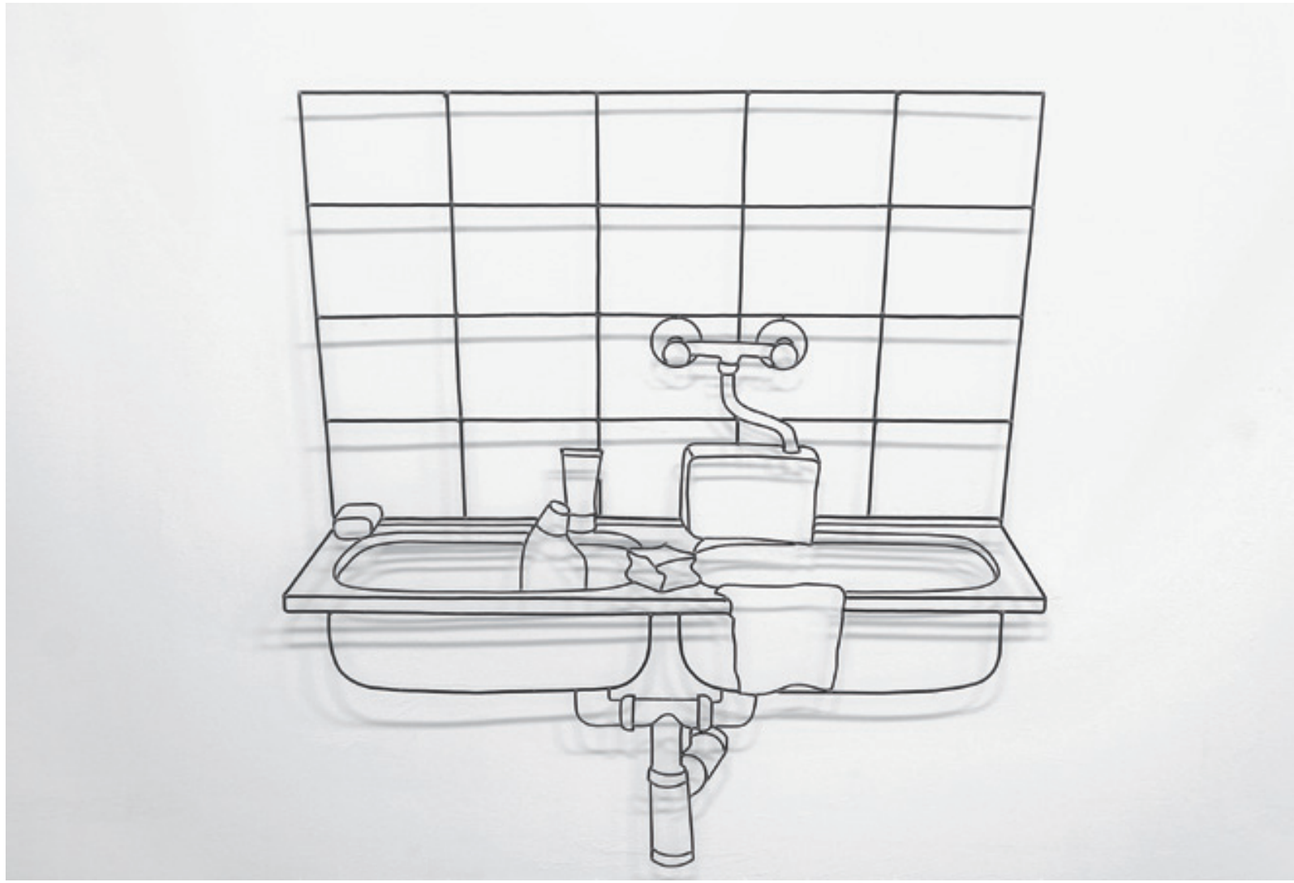
bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008 eisendraht verschweißt, l/b/h 1700/600/1000 mm
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008



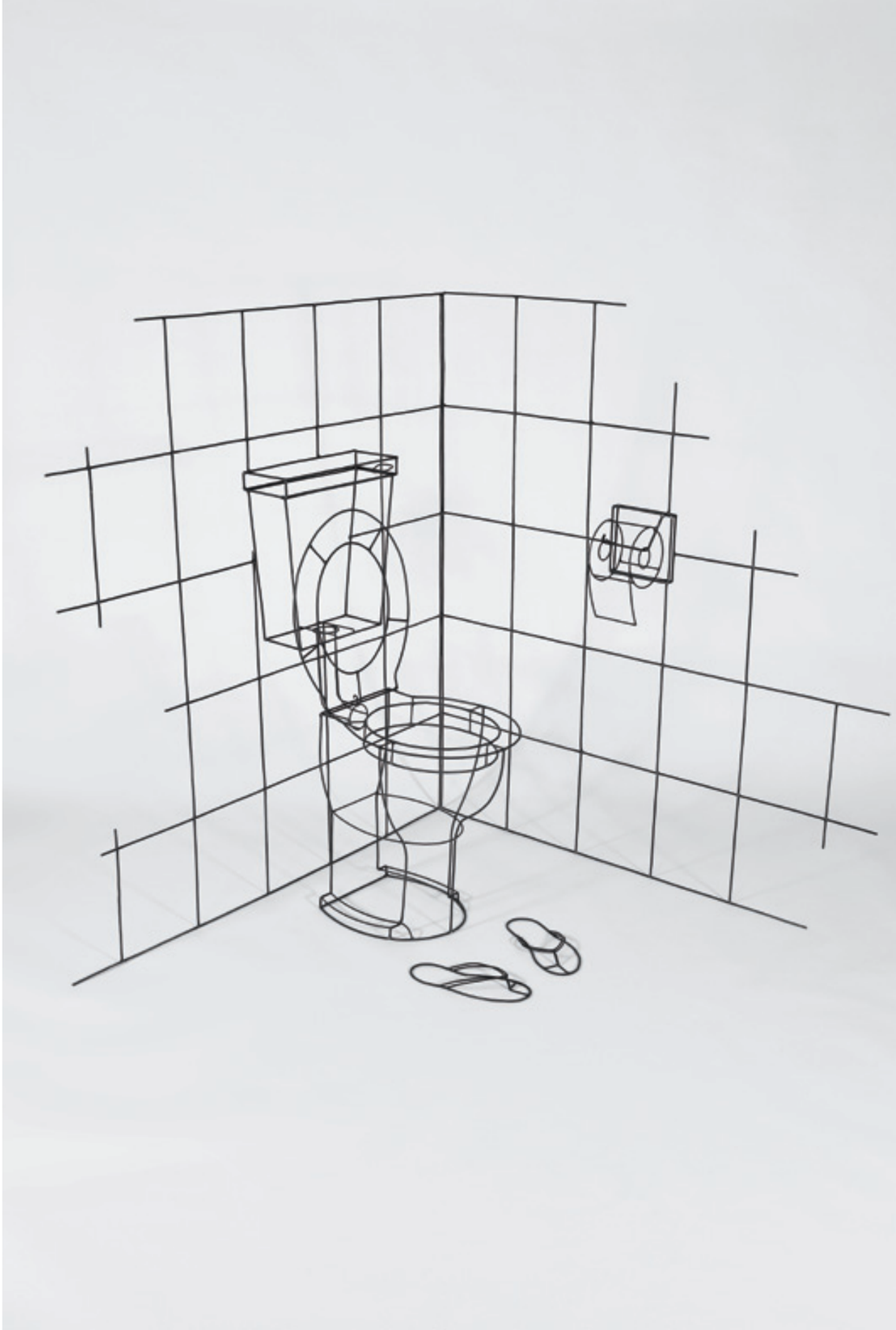
bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010 eisendraht verschweißt, l/b/h 1700/750/750 mm
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008
boot, 2008



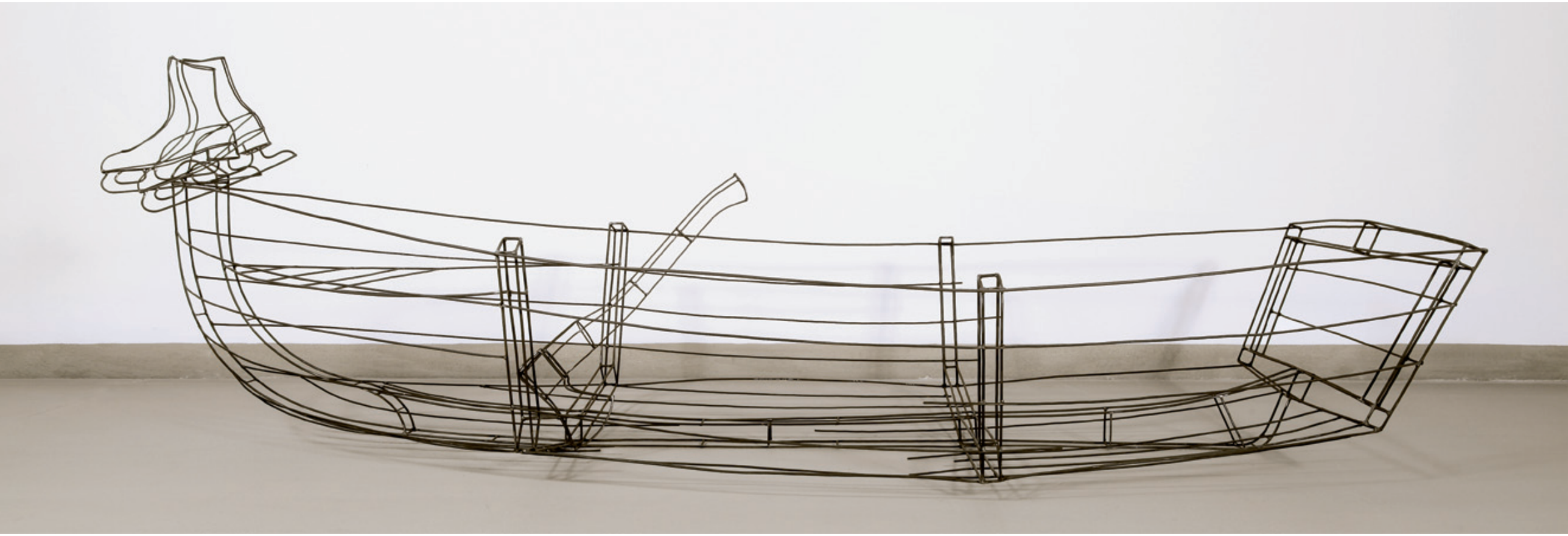
bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011 eisendraht verschweißt, h/b 1150/1100 mm
wc, 2008
boot, 2008



bücher, 2011
friseur, 2008
gezählte tage, 2011
hände, 2011
heizkörper, 2011
kaffeepause, 2011
kleiderständer, 2009
mülltonne, 2008
rodel, 2011
alles ablegen, 2011
schladminger, 2008
schreibtisch, 2010
komposition 1
komposition 2
komposition 3
tschick, 2008
vespa, 2008
badewanne, 2010
waschbecken im atelier, 2011
wc, 2008 eisendraht verschweißt, h/b/t 1250/1000/1000 mm
boot, 2008



boot, 2008
eisendraht verschweißt, l/b/h 2600/1300/800 mm



Gefördert durch

KULTUR LAND OBERÖSTERREICH

Impressum
Markus Moser
A-4644 Scharnstein
Mobil: 0043 664 4024602
Email: markus@wireart.at
www.wireart.at

Fotos: Markus Moser
Fotobearbeitung: www.aldraxart.com
Gestaltung: www.stolligraphic.at
Druck: www.kb-offset.at

© Markus Moser 2012

www.wireart.at